



Fokusbericht Gemeinwohloökonomie

Stand: November 2021

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
GEMEINWOHLMATRIX ABSCHNITT A	5
MENSCHENWÜRDE IN DER ZULIEFERKETTE (A 1)	5
SOLIDARITÄT & GERECHTIGKEIT IN DER ZULIEFERKETTE (A 2)	6
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT IN DER ZULIEFERKETTE (A 3)	6
TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG IN DER ZULIEFERKETTE (A 4)	6
GEMEINWOHLMATRIX ABSCHNITT B	8
ETHISCHE HALTUNG IM UMGANG MIT GELDMITTELN (B 1)	8
SOZIALE HALTUNG IM UMGANG MIT GELDMITTELN (B 2)	9
SOZIAL-ÖKOLOGISCHE INVESTITIONEN UND MITTELVERWENDUNG (B 3)	9
EIGENTUM UND MITENTSCHEIDUNG (B 4)	9
GEMEINWOHLMATRIX ABSCHNITT C	10
MENSCHENWÜRDE AM ARBEITSPLATZ (C 1)	11
AUSGESTALTUNG DER ARBEITSVERTRÄGE (C 2)	11
FÖRDERUNG DES ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITENDEN (C 3)	12
INNERBETRIEBLICHE MITENTSCHEIDUNG & TRANSPARENZ (C 4)	13
GEMEINWOHLMATRIX ABSCHNITT D	14
ETHISCHE KUNDENBEZIEHUNGEN (D 1)	14
KOOPERATION UND SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN (D 2)	15
ÖKOLOGISCHE AUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN (D 3)	15
KUNDENMITWIRKUNG UND PRODUKTTRANSPARENZ (D 4)	16
GEMEINWOHLMATRIX ABSCHNITT E	16
SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE (E 1)	17
BEITRAG ZUM GEMEINWESEN (E 2)	17
REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN (E 3)	17
TRANSPARENZ UND GESELLSCHAFTLICHE MITENTSCHEIDUNG (E 4)	18
ANLAGEN	19
ANLAGE A-A: LIEFERANT:INNENAUSWAHL	19
ANLAGE A-B: EINKAUFSRICHTLINIE	21
ANLAGE A-C: FRAGEBOGEN	24

Einleitung

Liebe Kund:innen, Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen, Freund:innen, liebe interessierte Leser:innen,

dies ist unser erster Fokusbericht, mit dem wir die gemeinwohlökonomische Ausrichtung unseres jungen Unternehmens LUWE GmbH von Beginn an sicherstellen und dokumentieren wollen. Wir, das sind Sven Fischer und Stephan Ley, Geschäftsführer der LUWE GmbH.

Wir haben den Bericht zusammen mit Tobias Daur von Lands Concepts aus Münster in der Zeit von Dezember 2020 bis April 2021 in insgesamt fünf Meetings erarbeitet und in die aktuelle Form und Fassung gebracht.

Dies ist erst die erste Etappe unserer GWÖ-Reise. Unser nächstes Ziel ist es, uns bis spätestens Ende 2022 als GWÖ-Unternehmen zertifizieren zu lassen.

In der Zwischenzeit werden wir die in diesem Fokusbericht beschriebenen Maßnahmen umsetzen und gemeinsam mit unseren Geschäftspartner:innen auf Praxistauglichkeit prüfen, wo nötig, anpassen und weiterentwickeln.

Der Fokusbericht wird auf unserer Website www.luwe.de veröffentlicht und wir freuen uns über Rückmeldungen und Kommentare unter hallo@luwe.de.

Bei der Methodik sind wir so vorgegangen, dass wir die Beziehung zwischen GWÖ-Werten und GWÖ-Berührungsgruppen mittels Impulsfragen hergestellt haben, um unsere Zielsetzungen und Handlungsmaximen herauszuarbeiten.

Mittels dieser Impulsfragen der Gemeinwohlmatrix 5.0 werden die GWÖ-Werte

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

mit den folgenden Berührungsgruppen in Beziehung gesetzt:

- A. Lieferant:innen
- B. Eigentümer:innen & Finanzpartner:innen
- C. Mitarbeitende
- D. Kund:innen & Mitunternehmen
- E. Gesellschaftliches Umfeld

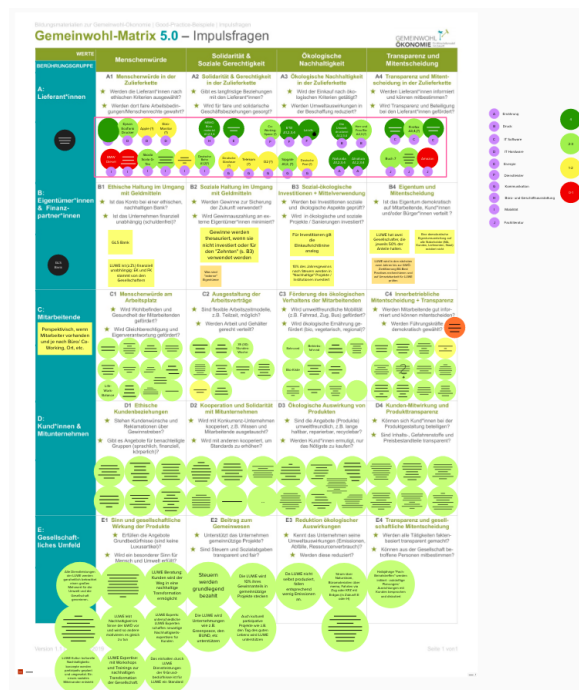
GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: www.ecogood.org



In einem ersten Schritt haben wir die Ergebnisse stichwortartig in einer Bewertungsmatrix (s. Grafik) festgehalten, um die GWÖ-Werte je Berührungsgruppe dokumentieren zu können. Des Weiteren bilden diese Ergebnisse die Grundlage für die folgenden Beschreibungen je Berührungsgruppe (Abschnitte A-E).



Gemeinwohlmatrix Abschnitt A

Mittels der Impulsfragen der Gemeinwohlmatrix 5.0 werden die GWÖ-Werte

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

mit der Berührungsgruppe A „Lieferant:innen“ in Beziehung gesetzt.

Die aus den GWÖ-Werten abgeleiteten Berührungsgruppen-Ziele sind:

A 1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A 2 Solidarität & Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A 3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A 4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Wir lassen uns bei der Lieferant:innenauswahl von der Maxime leiten, dass das Lieferant:innen-Portfolio der LUWE GmbH gemeinwohlorientiert sein muss.

Das heißt konkret, dass im Idealfall alle Lieferant:innen die Gemeinwohlkriterien zu mindestens 75% erfüllen und keines der Kriterien außer Acht lassen.

Falls ein:e Lieferant:in den Idealfall nicht erreicht und von uns kurzfristig nicht ausgetauscht werden kann, erarbeiten wir eine Wechselstrategie, die uns mittelfristig (2-3 Jahre) erlaubt, unserer Maxime wieder zu folgen.

Als Ausschlusskriterium gilt, wenn die Zwecksetzung oder die Ausrichtung eines/r Lieferanten/Lieferantin per Definition keine (vor allem) ethische Nachhaltigkeit anstrebt (Bsp.: keine Zusammenarbeit mit Unternehmen der Rüstungsindustrie, keine Deutsche Bank-Dienstleistungen wg. Rüstungsgeschäften).

Wir sind uns bewusst, dass die GWÖ-Kriterien auf eine Verhaltenssteuerung der Lieferant:innen abzielen. LUWE nimmt zunächst indirekt durch die Lieferant:innen-Auswahl Einfluss, indem schon gelebtes GWÖ-konformes Verhalten bevorzugt wird.

Wir setzen aber darauf, dass durch den Einsatz der LUWE-Einkaufsrichtlinie und des Fragebogens alle unsere Ansprechpartner:innen - auch die nicht ausgewählten Lieferant:innen - auf die GWÖ-Kriterien aufmerksam werden und ein Reflexionsprozess in Gang gesetzt wird, der dann wiederum die Ausrichtung des wirtschaftlichen Verhaltens der gesamten Berührungsgruppe beeinflussen kann.

Menschenwürde in der Zulieferkette (A 1)

Unsere Lieferant:innen-Wahl orientiert sich selbstverständlich an ethischen Kriterien (s. hierzu die Anlagen A-a bis A-c). Faire Arbeitsbedingungen und die

Wahrung der Menschenrechte in der gesamten Leistungskette werden von uns als unabdingbar für eine Zusammenarbeit vorausgesetzt.

Solidarität & Gerechtigkeit in der Zulieferkette (A 2)

Wir streben mit allen Lieferant:innen eine langfristige Zusammenarbeit an - alleine schon, um von den Vorteilen des Vertrauens und der Vertrautheit profitieren zu können.

Wir sehen unsere Lieferant:innen als gleichberechtigte Partner:innen, die mit Fairness behandelt werden und die im Bedarfsfall solidarisch unterstützt werden.

Das ökonomische Prinzip spielt eine, aber keine übergeordnete Entscheidungsrolle, sondern muss von uns im Einklang mit den anderen Nachhaltigkeitskriterien ausbalanciert werden.

Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette (A 3)

Wir werden alle Beschaffungsentscheidungen nach Maßgabe von ökologischen Kriterien durchführen (s. hierzu die Anlagen A-a bis A-c). Unvermeidbare Umweltbeeinträchtigungen (z.B. durch Dienstreisen) werden wir durch geeignete Maßnahmen kompensieren.

Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette (A 4)

LUWE-Lieferant:innen werden von uns schon bei der ersten Kontaktaufnahme über die GWÖ-Ausrichtung des Unternehmens (mit Fragebogen und Einkaufsrichtlinie) informiert und gebeten, bei der Ausgestaltung unserer Zusammenarbeit mitzuwirken. Hiermit wollen wir ein Miteinander fördern und uns intensiver als nur durch den Austausch von Newslettern oder Werbebotschaften aufeinander einlassen.

Für die abschließende Entscheidung für eine Zusammenarbeit mit Lieferant:innen werden mehrere Perspektiven miteinander verknüpft (Werterecherche, Einkaufsrichtlinie, Fragebogen) und in einer Übersicht zusammengeführt (GWÖ-Matrix-Lieferanten).

Wie wählen wir Lieferant:innen aus?

Zunächst wird eine lieferant:innen-spezifische Werte-Recherche durchgeführt. Für diese Recherche werden die Werte-Kriterien benutzt, die im Dokument „A-a Lieferant:innenauswahl LUWE GmbH“ festgehalten sind. Hierbei geht es um die Beantwortung der Frage, inwieweit Lieferant:innen nachhaltige Zwecke verfolgen, indem sie im Rahmen ihres wirtschaftlichen Handelns auch ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigen.

[Anmerkung: In der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte wird das Nachhaltigkeitskriterium der sog. Enkeltauglichkeit verwendet, vor allem um ein Primat der Ökonomie im herkömmlichen Nachhaltigkeitsdrei- bzw. vierklang zu verhindern, zumindest aber einzuschränken. Trotzdem haben wir uns entschlossen zur Lieferant:innen-Beurteilung den weithin bekannten Dreiklang zu benutzen, da er aus unserer Sicht eine transparente und differenzierte Darstellung unserer Auswahl ermöglicht.]

Über die Werte-Recherche hinaus vereinbaren wir mit allen Lieferant:innen einen gemeinwohlorientierten Verhaltenskodex (s. A-b Einkaufsrichtlinie LUWE GmbH).

Um auf der Seite unserer Lieferant:innen außerdem die Bereitschaft zu einer gemeinwohlorientierten und nachhaltigen Handlungsweise zu fördern, werden alle Lieferant:innen gebeten, einen Fragebogen zu beantworten (A-c Fragebogen Lieferant LUWE GmbH), um die eigene gemeinwohloökonomische Ausrichtung zu reflektieren und zu dokumentieren.

Wir halten die Ergebnisse der Lieferant:innen-Analyse in einer Bewertungsmatrix fest (A-d GWÖ-Matrix_A_Lieferanten).

Kategorie	Lieferant	Produkt/Dienstleistung	Gesamtschätzung	Zertifikat für	Zertifikat für	Zertifikat für	Zertifikat für	Legende
				A1	A2	A3	A4	
Baum- und Geschäftsausstattung	Memo	Büromaterial						0 bis 1
Baumwolle	SPS	Kommunikationsdringe	Sind nicht zu 100% nachhaltig	mündliche Auskunft	mündliche Auskunft	mündliche Auskunft	mündliche Auskunft	1 bis 2
Baumwolle	Lands	GWÖ						2 bis 3
Brot	Hier und Frai Bio	Geschäftspapier						3
Brot	Umweltbrotwerk	Geschäftspapier						4
Brot	Wurstwerk	Strom						5
Ernährung	Alsterkraut	Essen & Trinken						6
Ernährung	Naturata	Essen & Trinken						7
Fachliteratur	Amazon	Bücher						8
Fachliteratur	Buch 7	Bücher						9
Fachliteratur	Bundeszentrale für politische Bildung	Bücher						10
IT HW	Apple	Hardware				starkes N-Ranking		11
IT HW	Eizo	Monitor	UN Global Compact					12
IT HW	Epson	Ecotank Drucker						13
IT HW	Hewlett Packard	Drucker						14
IT HW	Smartphone	Smartphone						15
IT SW	Firefox	Internet-Browser						16
IT SW	Landis	Nextcloud						17
IT SW	LibreOffice	Office-Software						18
IT SW	Landis	Webhosting						19
Kommunikation	Deutsche Glasfaser	Internet-Zugang	Es findet sich vieles über Nachhaltigkeit					20
Kommunikation	O2 / Telefonica Deutschland	Mobilfunk	Haben einiges vor und sind dabei					21
Kommunikation	Sogate	Telefonie						22
Kommunikation	Telecom	Mobilfunk	Haben einiges vor und sind dabei					23
Mobilität	Aral	Erdfüll/Straps	Die nachhaltigste motorisierte Individualmobilität					24
Mobilität	Shell	See Diesel						25
Mobilität	Deutsche Bahn	Bahnrad und Tickets						26
Mobilität	ION	Diesel						27
Mobilität	Parhnow	Parhnowfahren-App						28
Mobilität	Skoda	Skoda Enlign	Die nachhaltigste motorisierte Individualmobilität					29
Versicherung	Hiscox	Vermögensschaden- und Betriebspflicht						30

Die für die Bewertung relevanten, lieferant:innen-spezifischen Dokumente und Quellen werden für Dokumentations- und Prüfw Zwecke abgespeichert (Verzeichnis „A-e Luwe Lieferanten und Zertifikate“).

Gemeinwohlmatrix Abschnitt B

Mittels der Impulsfragen der Gemeinwohlmatrix 5.0 werden die GWÖ-Werte

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

mit der Berührungsgruppe B „Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen“ in Beziehung gesetzt.

Die aus den GWÖ-Werten abgeleiteten Berührungsgruppen-Ziele sind:

B 1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B 2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B 3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B 4 Eigentum und Mitentscheidung

Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (B 1)

Die LUWE GmbH ist zu Beginn ihrer Tätigkeit am 01.01.2021 durch unsere Mittel (geschäftsführende Gesellschafter Sven Fischer und Stephan Ley) zu 100% eigenfinanziert.

Zusätzliche Finanzmittel für den operativen Betrieb werden wir zunächst durch zusätzliches Eigenkapital und Gesellschafter-Darlehen aufbringen, um die finanzielle Unabhängigkeit der Gesellschaft zu sichern.

Ziel ist es, die LUWE GmbH langfristig mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 2:1 zu versehen.

Abweichungen durch die Inanspruchnahme von kurzfristigen (dreimonatigen) Kontokorrentkrediten und mittelfristigen (ein- bis dreijährigen) Bankdarlehen zur Vorfinanzierung von aufwendigen Projekten erachten wir als zulässig. Hierbei darf die EK-Quote jedoch auch kurzfristig nicht unter 50% absinken.

Im Verlauf des Gründungsjahres 2021 und der Jahre 2022 und 2023 kann zudem der Bedarf nach Fördermitteln und/oder externem Fremdkapital entstehen. Wir streben jedoch an, den Anlauffinanzierungsbedarf durch Einnahmen und Gesellschafterdarlehen zu decken.

Sollte eine Fremdfinanzierung notwendig sein, wird sie bei einem Kreditinstitut, dass den GWÖ-Werten nahesteht, aufgenommen. Als bevorzugten Partner werden wir die GLS Bank anfragen, die auch die Geschäftsbank der LUWE GmbH ist.

Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln (B 2)

Bei der Gewinnverwendung gilt die Maxime: Weiterentwicklung der LUWE GmbH und Zukunftsvorsorge für die LUWE GmbH gehen vor Ausschüttung.

Wir werden zudem 10% des festgestellten Jahresgewinns (den sog. Zehnten) für externe Nachhaltigkeitsprojekte zur Verfügung stellen. Die in Frage kommenden Projekte werden durch eine von uns noch zusammenzustellende LUWE-Jury beurteilt. Die Prämienvergabe erfolgt durch einen der LUWE-GF und den/die Jury-Vorsitzende(n).

Die restlichen 90% des festgestellten Jahresgewinns werden thesauriert, um zukünftige LUWE-Projekte und -Investitionen mittels Innenfinanzierung bewerkstelligen zu können.

Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung (B 3)

Investitionen werden wir mit Geschäftspartner:innen durchführen, die die GWÖ-Werte respektieren und einhalten. Analog zur Einkaufsrichtlinie werden wir eine Investitionsrichtlinie entwickeln, die die Einhaltung der GWÖ-Werte sicherstellt.

Bei jeder Mittelverwendung werden soziale und ökologische Belange anhand der schon für Lieferant:innen-Entscheidungen aufgestellten Kriterien-Liste bewertet, gewichtet und berücksichtigt. Eine Mittelverwendungsentscheidung ausschließlich anhand ökonomischer Günstigkeitserwägungen ist unzulässig.

Aus thesaurierten Gewinnen entstehende Eigenkapitalrücklagen werden durch nachhaltige Finanzierungsinstrumente (z.B. Investition in GLS-Bank Fonds, andere Nachhaltigkeitsfonds, Aktien der Regionalwert AG) gegen Wertverlust abgesichert.

Wir werden den sog. Zehnten für externe Nachhaltigkeitsprojekte zur Verfügung stellen (s.o. „Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln“).

Eigentum und Mitentscheidung (B 4)

Wir sind als Gesellschafter der LUWE GmbH zu jeweils 50% an der Gesellschaft beteiligt, bei der Entscheidungsfindung gleichberechtigt und entwickeln das Unternehmen gemeinsam.

Alle anderen Stakeholder (Projektpartner:innen, Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen, Öffentlichkeit, staatliche Institutionen) sind über die vorgegebenen Möglichkeiten (Gesetze, Verordnungen, Verträge) hinaus noch nicht am Eigentum oder der unternehmerischen Entscheidungsfindung beteiligt.

Wir werden jedoch im Vorfeld der angestrebten GWÖ-Zertifizierung (bis Ende 2023) B4-Best-Practice-Ansätze recherchieren, um eine weitergehende demokratische Beteiligung der Stakeholder zu ermöglichen.

Schon jetzt beobachten und unterstützen wir die Stiftung Verantwortungseigentum in ihrem Bemühen, eine zusätzliche Gesellschaftsform im deutschen Gesellschaftsrecht zu etablieren. Die angestrebte „Gesellschaft in Verantwortungseigentum“ hat eine besondere Eigentümerstruktur, die sicherstellen soll, dass das Unternehmenskapital vorrangig dem Unternehmenszweck dient und nicht unbegrenzt personalisiert werden kann. Zudem ist die Unternehmensverantwortung unabhängig von Familie und Vermögen und wird im Übergangsfall an sog. Werte- und Fähigkeitenverwandte übergeben.

Gemeinwohlmatrix Abschnitt C

Mittels der Impulsfragen der Gemeinwohlmatrix 5.0 werden die GWÖ-Werte

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

mit der Berührungsgruppe C „**Mitarbeitende**“ in Beziehung gesetzt.

Die aus den GWÖ-Werten abgeleiteten Ziele für die Berührungsgruppe C: Mitarbeitende sind:

C 1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C 2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C 3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C 4 Innerbetriebliche Mitentscheidung + Transparenz

Wir starten ohne festangestellte Mitarbeiter:innen. Unser Kernteam besteht neben den beiden Geschäftsführern zunächst aus freien Mitarbeiter:innen. Diese freien Mitarbeiter:innen werden nicht als externe Lieferant:innen (Berührungsgruppe A) gewertet, sondern sind unmittelbare Teilnehmer:innen des LUWE-Geschehens.

Daher werden die Bewertungskriterien der Berührungsgruppe C „Mitarbeitende“ soweit wie möglich auch auf das Kernteam angewendet (insofern gibt es Überlappungen und Ergänzungen in den Kriterien A2 und C2 sowie A4 und C4).

Mit voranschreitendem Geschäftsaufbau planen wir die Schaffung von Arbeitsplätzen, für die die Bewertungskriterien dann vollumfänglich gelten werden.

Ob die einzelnen Elemente innerhalb der GWÖ-Werte-Gruppen dann in den individuellen Arbeitsverträgen oder den generellen Mitarbeitervereinbarungen festgehalten werden, muss die Praxis zeigen.

Unsere Grundhaltung ist, dass die Zusammenarbeit auf gegenseitiger Wertschätzung beruhen muss und die Vorteile des einen nicht zu anhaltenden Nachteilen des anderen führen dürfen.

Die Zusammenarbeit wollen wir in einem kokreativen Prozess gestalten. Im Einstellungsverfahren werden wir daher den Bewerber:innen alle LUWE-GWÖ-Kriterien transparent machen und gemeinsam besprechen. Unser Ziel ist es, dass sich Mitarbeiter:innen von Beginn an wertgeschätzt fühlen und Potentiale für ein eigenverantwortliches Arbeiten erkennen und mit uns gemeinsam erschließen.

Menschenwürde am Arbeitsplatz (C 1)

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, das individuell bestmögliche Umfeld für alle Mitarbeiter:innen zu schaffen. Hierzu vereinbaren wir individuelle Arbeitszeiten, verbindliche Pausen und Ruhezeiten, stellen ergonomische Arbeitsplätze zur Verfügung, achten auf gutes Licht, Luftqualität und niedrige Geräuschpegel. Bewegungsangebote (z.B. Yoga), kulturelle Impulse, Ausflüge und Feiern runden das Paket ab.

Eigenverantwortliches Handeln, eine offene und konstruktive Diskussionskultur, geförderte und bezahlte Weiterbildungsmaßnahmen sowie der Zugang zu Fach- und Ausgleichsliteratur, gibt unseren Mitarbeiter:innen den nötigen Frei- und Spielraum, sich bestmöglich einbringen, um die LUWE-Entwicklung partizipativ mitzugestalten.

Ausgestaltung der Arbeitsverträge (C 2)

Für uns sind flexible Arbeitszeitmodelle, die z.B. immer wieder auf aktuelle Projekte abgestimmt werden oder aufgrund der jeweiligen Lebenssituation individuell geplant werden können, ein Modell mit Zukunft. Voll- oder Teilzeit, Home-Office oder Büroplatz, diese Varianten sind in Absprache flexibel einsetzbar und bringen allen Teammitgliedern inkl. der Geschäftsführung ein großes Potential an Flexibilität. Damit übernehmen die Mitarbeiter:innen aber auch eine Verantwortung gegenüber unseren Kund:innen, die ein Anrecht auf pünktliche und hochwertige Leistungserbringung haben.

Unser Basis-Vollzeitmodell bildet eine 30-Stundenwoche mit 30 Tagen bezahltem Urlaub pro Jahr. Aus unserer Sicht müssen Arbeitszeitmodelle atmen können, um den individuellen Lebenssituationen gerecht werden zu können. Wir bekennen uns daher zu den schon bestehenden gesetzlichen Ansprüchen auf Teilzeitverein-

barungen, erkennen aber auch Ansprüche an, die über das gesetzliche Maß hinausgehen.

Wir möchten uns den individuellen Bedürfnissen an die Arbeitszeit anpassen, gehen aber sehr zurückhaltend mit dem Wunsch nach Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeit um, weil wir der Überzeugung sind, dass es geschützte Freiräume geben muss.

Außerdem sollen vereinbarte Überstunden die Ausnahme sein. Falls sie anfallen, werden sie bezahlt.

Die Gehälter der Mitarbeiter:innen bestehen aus einem Basisbetrag und einem Zusatzbetrag, der anhand der unterschiedlich individuellen Lebenssituationen ausgehandelt wird.

Alle Mitarbeiter:innen sollen auch am monetären Unternehmenserfolg teilhaben. Sobald und so oft es die wirtschaftliche Situation zulässt, werden Urlaubs- und Weihnachtsgelder bezahlt sowie Unternehmenserfolgs- und projektbezogene Prämien ausgeschüttet. Wir sind uns der Gefahr einer Fehlsteuerung (Profit vor Gemeinwohl) durch individuelle Prämienanreize bewusst und müssen hier noch suchen und experimentieren, um ein Modell zu finden, das eine gemeinwohlorientierte Wertsteigerungsteilhabe zulässt.

Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden (C 3)

Um das ökologische Verhalten der Mitarbeiter:innen zu unterstützen, fördern wir insbesondere eine nachhaltige Mobilität: wenn möglich mit dem Rad (Betriebsräder), zu Fuß (Betriebsschirme), mit dem ÖPNV (Jobtickets) oder der Bundesbahn (Bahncard 25, 50). Sollte ein KFZ betrieblich benötigt werden, werden Gas- oder E-Mietfahrzeuge bevorzugt.

Das LUWE Office-Ernährungsangebot wird sich aus Bio, Fairtrade und regionalen Angeboten zusammenstellen. Bei der Ernährung werden gesunde Bio-Snacks, Bio-Getränke und die Bio-Kiste für ein gemeinschaftliches Kochen angeschafft. Es wird vegane und vegetarische Küche geben, aber auch Bio-Fleisch und Bio-Fisch dürfen - in Maßen - nicht fehlen. Darüber hinaus werden (freiwillige 😊) gemeinschaftliche Fastenkuren, aber auch Ernährungs- sowie Nachhaltigkeitslehrgänge und -ausflüge angeboten. Sobald sich die Gelegenheit ergibt, legen wir einen LUWE-Gemeinschaftsgarten an.

Innerbetriebliche Mitentscheidung & Transparenz (C 4)

Jede unternehmerische Struktur benötigt Verantwortungs- und Entscheidungsträger. Während die Verantwortung (gesellschafts-)rechtlich individualisiert ist, können Entscheidungen in beliebigen Strukturen, z.B. Gremien, getroffen werden.

Die LUWE GmbH als (gesellschafts-)rechtlicher Verantwortungsträger (und damit wir als die LUWE-GF) strebt eine kokreative, demokratische, auf gegenseitiger Wertschätzung basierende Zusammenarbeit an.

Wichtig ist uns, dass Mitarbeiter:innen die Arbeit gut in ihren Alltag integrieren können und dass sie in einer Umgebung arbeiten können, die sie inspiriert und animiert. Wir vertrauen darauf, dass sie sich mit Kolleg:innen absprechen, Deadlines einhalten und die Arbeitsweise und -ergebnisse zu einer hohen Kund:innenzufriedenheit führen.

Mitarbeiter:innen werden von uns wie Teilhaber:innen ins Bild gesetzt und in die unternehmerische Entscheidungsfindung mit einbezogen. Hierzu werden wir regelmäßige Townhall-Meetings (min. vierteljährlich) und aufgezeichnete Zoom-Briefings (anlassbezogen) durchführen, um einen vollständigen und gleichmäßigen Informationsstand zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter:innen können mittels geeigneter, von LUWE bereitgestellter Kanäle offen oder anonym ihre Meinungen äußern. Jede Form von Lob darf und sollte öffentlich ausgesprochen werden. Sachliche Kritik sollte, persönliche Kritik an Arbeits- und Verhaltensweisen darf nur im geschützten Rahmen stattfinden.

Führungskräfte für Projekte werden auf Zeit von allen unmittelbar betroffenen Mitarbeiter:innen gewählt. Teilzeit- bzw. Doppelspitzen sind ausdrücklich erwünscht und werden entsprechend gecoacht. Regelmäßige und bei Bedarf anlassbezogene Supervisionen sind für alle Führungskräfte verbindlich. Im Konfliktfall unterstützt LUWE die Beteiligten frühzeitig durch den Einsatz von geschulten, unabhängigen Mediatoren.

Es ist uns klar, dass der Punkt innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz einer ständigen Prüfung bedarf und neben großer Zufriedenheit auch große Frustration auslösen kann. Daher werden die LUWE-Teammitglieder gemeinsam ein Format erarbeiten, das die Interessen der innerbetrieblichen Gruppen aufnimmt und so ausbalanciert, dass Mitentscheidung und Transparenz etabliert, kontrolliert und an sich entwickelnde Anforderungen angepasst werden können.

Gemeinwohlmatrix Abschnitt D

Mittels der Impulsfragen der Gemeinwohlmatrix 5.0 werden die GWÖ-Werte

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

mit der Berührungsgruppe D „Kundinnen und Mitunternehmen“ in Beziehung gesetzt.

Die aus den GWÖ-Werten abgeleiteten Ziele für die Berührungsgruppe D: Kund*innen & Mitunternehmen sind:

D 1 Ethische Kundenbeziehungen

D 2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D 3 Ökologische Auswirkungen von Produkten

D 4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

Kund:innen und Mitunternehmer:innen sind für uns mehr als Umsatzquellen oder Kostentreiber. Jenseits der betriebswirtschaftlichen Stakeholder- und Controlling-Logik stehen die Beziehungen zu diesen Gruppen im Zentrum unserer Bemühungen für eine gemeinwohlorientierte Wirtschaftsweise.

Ethische Kundenbeziehungen (D 1)

Es sind kaufmännische Binsenweisheiten: Kund:innen zu gewinnen ist schwer, sie zu behalten ist schwerer, und: Kund:innen, die man gewinnt, wird man auch wieder verlieren.

Beide Sätze sind Ausdruck des ständigen wirtschaftlichen Wandels, in dem sich Anbietende und Nachfragende treffen und wieder voneinander entfernen können.

Uns ist es daher wichtig, neben der persönlichen, individuellen Ansprache ein stabilisierendes Element in unsere Beziehungen zu Kund:innen- und Mitunternehmer:innen zu bringen.

Hierbei geht es nicht um die simple Unterordnung im Hinblick auf die Kund:innen-Bedürfnisse, sondern um die gemeinschaftliche Gestaltung von gemeinwohlorientierten, nachhaltigen Lösungen für die Aufgaben unserer Kund:innen.

Natürlich stehen Kund:innen als unsere Auftraggeber:innen und deren Zufriedenheit im Zentrum unseres Interesses. Sie sind jedoch auch eingefriedet durch unseren selbstgesetzten Nachhaltigkeitsauftrag.

Wir benutzen den bekannten Satz „Der Kunde ist König“ in unserer Form „Der Kunde ist LUWE“, um zum Ausdruck zu bringen, dass es keine Trennung unserer Interessen gibt, sondern ein gemeinsames Nachhaltigkeitsanliegen.

Zudem werden wir einen Teil unserer Arbeitskraft ehrenamtlich einsetzen, um Nachhaltigkeitsprojekte unserer Partner:innen zu unterstützen.

Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen (D 2)

Wir sehen die eigene Arbeit nicht als Teil eines wirtschaftlichen Verteilungskampfes zwischen Unternehmen um knappe Kundenmittel und Projektressourcen, sondern als kooperatives Spiel, in dem wir gemeinsame Entdeckungen machen können.

Wir kooperieren daher bewusst mit einer Reihe von Expert:innen (Kernteam), die alle ihre eigenen Schwerpunkte setzen und ihre eigene wirtschaftliche Identität behalten. Kooperation ist nicht lediglich ein Mittel zum Zweck der Markenstärkung, sondern eine Quelle, aus der gemeinschaftlich nachhaltige Lösungen entstehen, die dann zum Wohle der Kund:innen und der Gemeinschaft umgesetzt werden können.

Können Kund:innen-Projekte von uns und unseren Expert:innen nicht bedient werden, dann werden wir sie nicht aus purem Eigeninteresse auf die lange Bank schieben, sondern - das Einverständnis der Kund:innen vorausgesetzt - an andere Mitspieler:innen weitergeben.

Wir engagieren uns mit LUWE in Verbänden, die die Nachhaltigkeitsausrichtung des Unternehmens stärken bzw. unterstützen (z.B. Ecogood, dasselbe in grün, Oroverde), um uns aktiv mit anderen Unternehmen auszutauschen und uns und unsere Leistungen ständig gemeinwohlorientiert weiterzuentwickeln.

Ökologische Auswirkungen von Produkten (D 3)

Nachhaltig Sein. Nachhaltig wirtschaften. Das ist das Motto von LUWE.

Als ein auf Nachhaltigkeit spezialisiertes Beratungsunternehmen ist es unser Auftrag für ökologische i.S.v. umweltfreundlichen Lösungen zu sorgen und den eigenen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern oder durch geeignete Maßnahmen zu kompensieren.

Darüber hinaus sind wir Verfechter der These, dass etwas Sein-zu-lassen der erste Schritt zu mehr Nachhaltigkeit sein kann. Wir vertreiben keine One-Size-Fits-All-Lösungen sondern überprüfen den individuellen Bedarf und kreieren maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen - und das nur solange unter unserer Mitwirkung, wie es nötig ist.

Kundenmitwirkung und Produkttransparenz (D 4)

Wir werden einen Kund:innenbeirat ins Leben rufen und halbjährlich über die Ausrichtung und strategischen Entwicklungen berichten. Hierbei geht es uns auch darum, die Kund:innen bei der Gestaltung und Preisfindung der künftigen LUWE-Dienstleistungen frühzeitig mit einzubeziehen.

In den einzelnen Projekten werden wir das Kund:innen-Feedback als obligatorischen Prozessschritt verankern und durch Maßnahmen wie Feedbackschleifen, Schulterblicke und Evaluationen umsetzen. Je größer das Projekt, desto intensiver die Rückkopplung. Unsere Ausrichtung an den GWÖ-Kriterien im Hinblick auf Mitwirkung und Transparenz sichern die Umsetzung ab.

Gemeinwohlmatrix Abschnitt E

Mittels der Impulsfragen der Gemeinwohlmatrix 5.0 werden die GWÖ-Werte

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

mit der Berührungsgruppe E „**Gesellschaftliches Umfeld**“ in Beziehung gesetzt.

Die aus den GWÖ-Werten abgeleiteten Ziele für die Berührungsgruppe E: Gesellschaftliches Umfeld sind:

E 1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte

E 2 Beitrag zum Gemeinwesen

E 3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E 4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Wir sind der Meinung, dass jedem Unternehmen, das sich für Gemeinwohl-Ökonomie interessiert, die Wirkung des eigenen wirtschaftlichen Handelns für das gesellschaftliche Umfeld ein zentrales Anliegen sein sollte.

Die Wirtschaftsgeschichte zeigt deutlich, dass die ausschließliche Zentrierung auf das eigene wirtschaftliche Fortkommen zu einem Wirtschaftswachstum führt, das durch externalisierte Kosten mitfinanziert wird.

Diese Externalisierungen werden durch die Gesellschaft getragen, ohne dass sie die damit einhergehenden negativen Auswirkungen verursacht hätte oder auch nur billigend in Kauf nehmen wollte.

Wir sehen LUWE als Ausdruck unserer Motivation, die Gesellschaft im Positiven an unserer Entwicklung teilhaben zu lassen und die gesellschaftlich negativen Folgen unseres eigenen wirtschaftlichen Handelns durch geeignete Maßnahmen zu kompensieren.

Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte (E 1)

Die LUWE GmbH ist in erster Linie ein beratendes und schulendes Dienstleistungsunternehmen. Unser Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Nachhaltigkeit durch folgende Maßnahmen: Transformationsberatung, Workshops und Schulungen, Expert:innenvermittlung, Kulturberatung und Produkt- und Dienstleistungsentwicklung.

Unser Anliegen ist es, Nachhaltigkeit als steuerndes und verbindendes Element in betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse zu integrieren und unsere Kund:innen dabei zu unterstützen, ihr wirtschaftliches Handeln nachhaltig auszurichten.

Dadurch entsteht aus unserer Sicht auch ein positiver Effekt für die Gesamtgesellschaft, die davon profitiert, wenn nicht mehr alleine die sog. unsichtbare Hand der Marktkräfte agiert, sondern das Interesse der Unternehmer:innen auf eine der Nachhaltigkeit verpflichtete Wohlstandsmehrung ausgerichtet ist.

Wir wollen mit LUWE die Nachhaltigkeit im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie vorleben und damit auch andere motivieren, sich in diese Richtung zu entwickeln.

Beitrag zum Gemeinwesen (E 2)

Die LUWE GmbH wird im Wortsinn ein Good Corporate Citizen sein. Steuern und Sozialabgaben werden selbstverständlich und regelgerecht bezahlt. Als GmbH besteht zudem die Verpflichtung die Jahresabschlüsse im Unternehmensanzeiger zu veröffentlichen.

Die LUWE GmbH unterstützt gemeinnützige Organisationen und Projekte in mehrfacher Weise: als Verbandsmitglied, Vereinsmitglied und als Spender (10% des Jahresgewinns). Hierbei orientieren wir uns nicht alleine an steuerlichen Gemeinnützigkeitskriterien, sondern auch an aus unserer Sicht förderungswürdigen Nachhaltigkeitsinitiativen.

Reduktion ökologischer Auswirkungen (E 3)

Die LUWE GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen, mit einem im Vergleich zu produzierenden Unternehmen kleineren ökologischen Fußabdruck. Da wir

coronabedingt in Home Offices oder bei Kunden arbeiten, entstehen derzeit kaum zusätzliche Umweltbelastungen.

In jedem Fall werden wir unsere Ressourcenverbräuche wie Strom, Büromaterialien, Mobilität nach GWÖ-Kriterien steuern und durch die Beauftragung nachhaltiger Unternehmen oder auf andere nachhaltige Art und Weise optimieren.

Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung (E 4)

Zusätzlich zu den gesetzlichen Transparenzanforderungen an eine GmbH verfassen wir Gemeinwohlberichte, informieren über Newsletter und beziehen unsere Stakeholder über Beiräte in unsere unternehmerischen Entscheidungen ein.

Die Ausarbeitung einer GWÖ-Bilanz wird zudem unsere Transparenz fördern, da unsere Absichten durch den Einsatz von messbaren Indikatoren (Nutzung des „Zehnten“ für Nachhaltigkeitsprojekte, Thesaurierung der Gewinne, CO₂-Kompensationszahlungen, etc.) nachvollziehbar und steuerbar werden.

Anlagen

Anlage A-a: Lieferant:innenauswahl

Lieferant:innenauswahl LUWE GmbH

Nachhaltigkeitskriterien

Maximen

- Das Lieferant:innen-Portfolio ist nachhaltig zusammengestellt
- Lieferant:innen erfüllen im Idealfall in Summe die folgenden Nachhaltigkeitskriterien zu 75%
- Die Zwecksetzung der Lieferant:innen muss nachhaltig (hier vor allem im Sinne von ethisch korrekt) sein

Zwecksetzung

- Welche Ziele verfolgen Lieferant:innen (Mission Statement)
- Wie langfristig/vorausschauend nachhaltig agieren Lieferant:innen
 - Wie nachhaltig gestalten Lieferant:innen ihre Kernaktivitäten
 - Welchen nachhaltigkeitsfördernden Einfluss nehmen Lieferant:innen auf andere (eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien)
 - Welches nachhaltige, d.h. ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle, Engagement üben Lieferant:innen aus (eigene Nachhaltigkeitsaktivitäten)

Ökonomie

- Nachhaltigkeitsbericht
- Eigentümer:innenstruktur
- Kapitalstruktur
- Hausbank

Soziales

- Soziales Engagement (Unterstützung von Nicht-Unternehmensmitgliedern)
- Regionales Engagement
- Mitarbeiter:innenbindungsprogramme
- Eventuelle Tarifbindung
- Mitbestimmung

Ökologie

- Zertifikat-Nutzung
- Ökologische Zielsetzung
- Zuliefererpool
- Fuhrpark
- Energienutzung
- Materialverbrauch
- Prüfung der ökologischen Effektivität und Effizienz

Lieferant:innenauswahl LUWE GmbH

LUWE - Wir handeln offen und fair

Verhaltenskodex der LUWE GmbH und ihrer Lieferant:innen

Die Verhaltensgrundsätze der LUWE GmbH sind Bestandteil unserer Verpflichtung gegenüber unseren Anspruchsgruppen (Stakeholder). Auf der Basis dieser Grundsätze möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf gesellschaftlich verantwortungsvolle Weise einwandfreie Geschäftspraktiken umsetzen.

Damit wir dieses Vorhaben entlang der gesamten Lieferkette durchsetzen können, bitten wir Sie um die Beachtung und aktive Umsetzung unseres Verhaltenskodexes.

Wir sind uns bewusst, dass einige Verhaltensgrundsätze schwieriger umzusetzen sind als andere. Wir vertrauen darauf, dass Sie uns ansprechen und mit uns gemeinsam nach Lösungen suchen, falls Sie an Grenzen stoßen.

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

- Genauso wie Sie von uns, erwarten wir von Ihnen, dass Sie die Gesetze und Vorschriften in den Ländern und Regionen, in denen Sie tätig sind, einhalten.
- Sie und wir dürfen keine Bewirtung, Geschenke oder andere Zuwendungen anbieten, wenn dies gegen die geltenden Gesetze und Vorschriften verstößt würde oder über das allgemein übliche Geschäftsgebahren hinausgeht.
- Sie und wir dürfen keine Beziehungen zu Gruppierungen oder Organisationen pflegen, die menschenfeindliche Ziele verfolgen.

Menschenrechte und Arbeit

- Sie und wir verpflichten uns, unsere Mitarbeiter:innen würdevoll zu behandeln und keine Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Religion im Einstellungsverfahren oder Arbeitsverhältnis zuzulassen.

- Sie und wir verpflichten uns, Mitarbeiter:innen fair zu vergüten und die geltenden nationalen Lohngesetze einzuhalten. Sie und wir dürfen keine Lohnkürzung als Disziplinarmaßnahme zulassen.
- Sie und wir sind zum strikten Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit verpflichtet.
- Sie und wir verpflichten uns, das Recht der Mitarbeiter:innen auf Versammlungsfreiheit anzuerkennen und eine offene, angemessene Kommunikation zwischen Mitarbeiter:innen und Führungskräften sicherzustellen.
- Sie und wir verpflichten uns, angemessene Arbeitszeiten sicherzustellen und ausreichend Urlaubstage zu gewähren, um die Gesundheit der Mitarbeiter:innen zu schützen. Die Arbeitszeiten dürfen die gesetzlich zulässige Höchstgrenze nicht überschreiten.
- Sie und wir verpflichten uns, keine illegal gewonnenen Rohstoffe aus Konflikt- und Hochrisikogebieten zu beziehen und keine Teile, Komponenten oder Produkte zu verwenden oder einzukaufen, die ganz oder teilweise aus derartigen Rohstoffen hergestellt wurden.

Qualität, Lieferung und stabile Versorgung

- Sie und wir verpflichten uns, vorgegebene Qualitätsanforderungen zu erfüllen, um sichere Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden sicherzustellen.
- Sie und wir verpflichten uns, wichtige Informationen in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen schnell und präzise bereitzustellen.
- Wir erwarten von uns gemeinsam, dass wir einen hohen Standard in Hinblick auf Produktqualität, Technologie und Lieferzeit pflegen und eine vernünftige Preisgestaltung etablieren.
- Wir erwarten von uns gemeinsam, dass wir für ausreichende Kapazitäten sorgen, damit eine stabile Produkt- bzw. Leistungsversorgung gewährleistet werden kann, und dass wir flexibel auf Nachfrageschwankungen reagieren können.

Umwelt

- Sie und wir verpflichten uns, sich an die geltenden Umweltgesetze, Vorschriften und internationalen Verträge zu halten.
- Sie und wir bemühen uns, zumindest die branchenüblichen Umweltzertifizierungen vorzuweisen oder durchführen zu lassen.
- Sie und wir verpflichten uns, auf den Einsatz von chemischen Stoffen zu verzichten, die durch Gesetze, Vorschriften oder internationale Verträge verboten sind.

- Sie und wir verpflichten uns zur vorschriftsgemäßen Offenlegung von Informationen über den Einsatz von chemischen Stoffen, insbesondere bei Einsatz von besonders besorgniserregenden Stoffen (Substances of Very High Concern, SVHC).
- Sie und wir bemühen uns um Energie- und Ressourcenerhaltung, Abfallreduzierung und -recycling, eine angemessene Abluft- und Abwasserkontrolle, Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Minimierung von Umwelteinwirkungen.

Vernünftiges Unternehmensmanagement

- Sie und wir fördern ein vernünftiges, faires Unternehmensmanagement.
- Sie und wir pflegen und bemühen uns um gute Beziehungen zu der für uns relevanten Öffentlichkeit (Nachbarn, örtliche Interessengruppen, Gemeinde, öffentliche Institutionen), indem wir ihr konstruktiv und kooperativ begegnen.

Gesundheit und Sicherheit

- Sie und wir sind dazu verpflichtet, für unsere Mitarbeiter:innen eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Bestimmungen zu schaffen.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, Sicherheitsmaßnahmen in Hinblick auf den Betrieb der Maschinen und Anlagen am Arbeitsplatz zu ergreifen.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, potenzielle Unfälle zu überprüfen und die nötigen Gegenmaßnahmen zu ergreifen.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, die nötigen Gegenmaßnahmen für Risiken zu ergreifen, die gesundheitliche Probleme verursachen können, wie chemische Substanzen, Lärm oder schädliche Geruchsstoffe.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, die Sicherheit und gesundheitliche Unbedenklichkeit (Sauberkeit) aller Einrichtungen (zum Beispiel Speisesäle, Kantinen und Sanitärräume) sicherzustellen.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, im Falle eines Arbeitsunfalls unsere Mitarbeiter:innen zügig zu informieren und notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um ein erneutes Auftreten zu vermeiden.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, körperlich anstrengende Arbeiten zu evaluieren und zu kontrollieren.
- Sie und wir sind dazu verpflichtet, Gesundheitsmanagementprogramme umzusetzen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen zu schützen.

Lieferant:innenauswahl LUWE GmbH

Fragebogen für Lieferant:innen der LUWE GmbH: Wie halten Sie es mit der Nachhaltigkeit?

Als ein der Nachhaltigkeit verpflichtetes Unternehmen möchten wir mit Geschäftspartner:innen zusammenarbeiten, die unsere Ausrichtung und Zielsetzung - Nachhaltig wirtschaften! Nachhaltig sein! - aktiv teilen.

Hierzu möchten wir Sie auf unseren Verhaltenskodex für Lieferant:innen hinweisen, den wir Sie bitten zu prüfen und zum Zeichen Ihres Einverständnisses zu unterzeichnen und an uns zurückzusenden.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen ein paar Fragen stellen, bevor wir unsere Kooperation beginnen.

Vielen Dank im Voraus - im Besonderen für Ihre Mühe, sich diesen Fragen zu stellen - und im Allgemeinen dafür, dass Sie sich für die nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft einsetzen.

Zwecksetzung

- Welche Ziele verfolgt Ihr Unternehmen (Mission Statement)?
- Wie nachhaltig gestalten Sie Ihre Kernaktivitäten?
- Welchen nachhaltigen Einfluss nehmen Sie auf andere (haben Sie beispielsweise eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien für den Einkauf)?
- Welches nachhaltige Engagement üben Sie aus (z.B. engagiert sich Ihr Unternehmen über die Kernaktivitäten hinaus für Nachhaltigkeit (Bsp. eigene Aktivitäten, Spenden, etc.))?

Ökonomisch

- Veröffentlichen Sie einen Nachhaltigkeitsbericht?
- Wie ist Ihre Eigentümerstruktur?

- Mit welcher Hausbank arbeiten Sie zusammen?

Sozial

- Welches soziale Engagement betreiben Sie (hier: Unterstützung von Nicht-Unternehmensmitgliedern)?
- Wie regional arbeiten Sie?
- Welche Mitarbeiter:innenbindungsprogramme setzen Sie ein?
- Unterliegt Ihr Unternehmen einer Tarifbindung?
- Ist Ihr Unternehmen mitbestimmt?

Ökologisch

- Welche Nachhaltigkeitszertifikate besitzen Sie?
- Welche ökologische Zielsetzung verfolgen Sie?
- Achten Sie bei Ihren Lieferant:innen auf Nachhaltigkeitszertifizierungen?
- Achten Sie bei Ihren Lieferant:innen auf ökologische Zielsetzungen?
- Welche Fahrzeuge nutzen Sie in Ihrem Fuhrpark?
- Welche Energielieferant:innen haben Sie beauftragt?
- Mit welchen Materialien arbeiten Sie?
- Lassen Sie Ihre ökologische Effektivität und Effizienz regelmäßig prüfen?